

einem ganz ungewissen Grunde: Darum halten wir mit denen Theologis mit besserem Rechte Mosen für den ersten uhr-ältesten Scribenten/ als dessen und anderer heiligen Männer und seiner Nachfolger Bücher uns für den Augen liegen/ von welchen andere heydnische Scribenten solche Kunst entlehnet und abgeborget haben.

Sehen wir aber insonderheit die Zeit an/ wenn Moses seine Bücher geschrieben hat/ so ist zwar dieselbige ungewiß; jedoch aber zu gläuben/ daß er selbige die 40 Jahr über/ als er mit dem Israelitischen Volcke in der Wüsten herum gewallet/ geschrieben habe: Und wenn Moses nach des seligen Lutheri Meynung Anno C. M. 2374. geboren/ im 80 Jahr seines Alters von Gott aus dem brennenden Busche/ das Volck Gottes aus der Egyptischen Dienstbarkeit auszuführen/ beruffen/ und im 120sten Jahre seines Alters/ das ist Anno C. M. 2494. gestorben ist: So folget/ daß er binnen denen 40 Jahren von 2454. bis 2494. immer eines nach dem andern aus Gottes Munde aufgeschrieben habe/ wenn und wie Gott mit ihm geredet/ und zu schreiben befohlen hatte. 1) Wenn wir ferner die Gebuhrt unsers Heylandes Christi in das Welt-Jahr 3970. setzen/ und iezo nach Christi Gebuhrt 1727 dazu nehmen; so erhellet daraus/ daß Mosiss Bücher an iezo ungefähr 3244. Jahr alt sind / und weil wir von keinen ältern Büchern und derenelben Schreibern nichts wissen/ so können wir mit allem Rechte solche für die Ältesten schätzen. Iezo nicht weitläufftig zu gedencken/ wie Gott der Herr selber erstlich die heiligen Zehen Gebothe auf die zwey steinerne Tafeln geschrieben/ und Mosi übergeben hat/ und also der erste allerälteste Scribente gewesen ist. 2) Nur ist zu erwegen/ daß auch das Wort Gottes/ so in Mosiss und anderer heiligen Männer Gottes/ Biblischen Büchern beschrieben worden/ noch weit älter ist/ und sich schon mit der Erschaffung des Menschens angefangen hat/ und also 2400. Jahr beynabe vorhin von denen heiligen Patriarchen und Haus-Vätern mündlich gelehret worden ist/ daß wir also die Bibel wol für das älteste Buch ausgeben können.

Ferner überreichen wir auch hier das allerneueste Buch. Denn keines Menschen Augen haben dieses allerälteste Buch noch niemals in der Ober-Lausitzischen Wendischen Sprache gesehen/ noch gelesen. Daß zwar  
einige

1) Exod. 17, 14. C. 24, 4 C. 34, 27. Deut. 31, 24. 2) vid. D. Aug. Pfeiffer Dubia Vexata p. m. 295 D. Jo. Fridr. Mayer Dissert. selecta, XIX, p. 550.